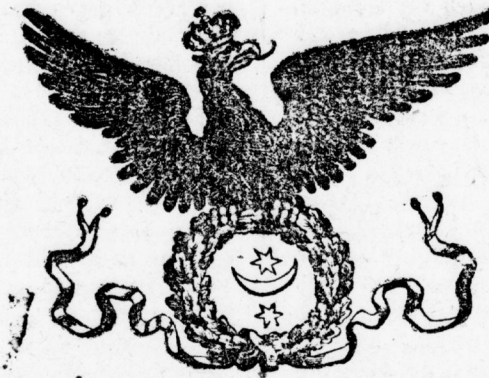


Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 285.

Halle, Freitag den 4. December

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. December. Se. Majestät der König haben dem vormaligen Trompeter Neumann in der 5ten Artillerie-Brigade die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Köln, d. 28. Nov. (Köln, Ztg.) Wie bereits am 14. Oct. d. J. zur Vorfeier des Huldigungsfestes, so wurde auch gestern im hiesigen Theater nach beendeter Vorstellung auf vielfaches Verlangen des zahlreich versammelten Publikums unser Nationallied: „Der deutsche Rhein“ nach der Kreuzer'scher Komposition von dem gesammten Opernpersonale unter großem Jubel der Menge gesungen und mit Enthusiasmus dessen Wiederholung verlangt. — Dergleichen patriotische Demonstrationen dürften den Franzosen wohl einen zuverlässigeren Beweis liefern, als die einseitigen Berichte eines Hrn. Soulié und Konsorten, daß französische Sympathien hier zu Lande gänzlich außer Cours gekommen.

Hameln, d. 24. Nov. Am nächsten Sonntage den 29. November, an dem ersten Advent, wird hier die dreihundertjährige Jubelfeier der Einführung der Reformation feierlich begangen werden. Am Sonnabend den 28. November, am Vorstage des Festes, werden Vormittags gegen 40 Kinder auf dem Rathhause neu gekleidet; Mittags 1 Uhr wird das Fest mit allen Glocken angekündigt; und dann in der Münsterkirche 100 Bibeln theils an die Armen, theils an die Schüler, welche sich ansgezeichnet haben, ausgetheilt. — Am Sonntage, den 29. Nov., ist feierlicher Morgengottesdienst in der Münsterkirche, nach welcher sich die Geistlichkeit und die Schulen im Zuge geben. Der Nachmittagsgottesdienst beginnt um 4 Uhr. Abends werden das Rathhaus, der Markthurm, der Münsterthurm und die Häuser der Einwohner, die daran Antheil nehmen wollen, erleuchtet sein. — Endlich wird Montag den 30. Nov. die Austheilung des Abendmahls Morgens 9 Uhr, in der Marktkirche die Jubelfeier würdig beschließen.

Frankfurt a. M., d. 28. Nov. Die Mittheilungen aus Frankreich lassen erwarten, daß dort die friedliche Stimmung die Oberhand erhalten wird, und behaupten auch, daß nicht entfernt ein Grund vorhanden ist, welcher Frankreich zum Krieg

nöthigen oder verleiten könnte. Wie sich nun aber auch die Verhältnisse weiter mit und in Frankreich gestalten mögen, Deutschland ist auf Alles vorbereitet und kann ruhig den Ausgang der noch obschwebenden Verwickelungen abwarten. Daß dessenungeachtet die Bundes-Versammlung in diesem Jahre die gewohnte Vertagung der Sitzungen nicht eintreten lassen, daß der Kaiserl. östereichische Bundes-Präsident-Gesandte, Herr Graf v. Münch-Bellinghausen, sich nicht nach Wien begeben kann — wie es sonst im Winter geschieht — erklärt sich sowohl aus der politischen Krisis, die Frankreich befangen hält, wie auch aus anderen Umständen. So ist der Ankunft des neuen Königl. Preussischen Bunde-stags-Gesandten noch erst entgegen zu sehen, der Königl. Bayerische Bunde-stags-Gesandte, Herr v. Mieg, fortdauernd leidend, der Königl. Württembergische Bunde-stags-Gesandte, Freiherr v. Trott, in den letzten Tagen längerem Unwohlsein erlegen und auch einer oder der anderen der Herren Bunde-stags-Gesandten abwesend. Wie man indessen vernimmt, ist bereits der Wirkliche Staatsrath v. Hartmann zum Königl. Württembergischen Bunde-stags-Gesandten ernannt worden und auch hier eingetroffen.

Aus dem Hannoverschen, d. 30. Nov. Die verschiedenen Landdresereien des Königreichs haben im Auftrage des königl. Ministeriums des Innern sämmtlichen Oberkeiten ihrer resp. Bezirke eröffnet, daß dem Ministerium die glaubwürdige Anzeige zugekommen, wie der in England sich aufhaltende Herzog Karl von Braunschweig ein auf Ruhförderung der königlich hannoverschen sowie der herzoglich braunschweisischen Lande gerichtetes Unternehmen vorbereite, welches im Monat December zur Ausführung kommen solle, wie er Waffen kaufe und überhaupt militairische Rüstungen treffe. Sämmtliche Oberkeiten werden aufgefordert, auf Umtriebe dieser Art, sowie auf etwaige Agenten des Herzogs Karl sorgfältig zu achten, die Letztern zu arretiren, überhaupt von Allem, was ihnen in dieser Beziehung zur Kenntniß komme, sofort höhern Orts Anzeige zu machen.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 28. November. Auch heute, am Tage der Huldigung, waren alle Straßen mit Blumenkränzen geschmückt und die meisten öffentlichen und Privatgebäude mit

oranischen, niederländischen und amsterdamschen Flaggen geziert. Um 8 Uhr kündigte eine Salve von 101 Schüssen und das Geläute aller Glocken die Feier des Tages an. Um 12 Uhr begaben sich beide Kammern der Generalstaaten und sämtliche Minister nach der Kirche. Gegen 1 Uhr verließ die Königin, gefolgt von den Prinzessinnen von Oranien, Sophie und Friederike der Niederlande, das Palais, in einer prächtigen Staatskutsche, und begleitet von einer Abtheilung Kavallerie, und begab sich unter dem Jubelrufe des Volks nach der Kirche. (Das Kleid war von gelbem Stoffe; das Haupt mit einem Diadem von Brillanten bedeckt.) Beim Eintritt in dieselbe spielte die Musik der Schutterei das Lied: *Ou peut on être mieux*, und darauf das niederländische Volkslied. Um 1 Uhr kündigte die Lösung des Geschüzes und das Läuten der Glocken den Augenblick an, wo der König den Palast verließ. Es lebe der König, war der allgemeine Ruf, der ihn auf dem Wege im feierlichen Zuge nach der Kirche begleitete. Der König war mit einem roth sammetnen Mantel mit Hermelin und goldenen Löwen besetzt, bekleidet. Unter demselben trug Sr. Majestät ein blaues Kleid mit goldenen Aufschlägen und Kragen. Die Kopfbedeckung war eine Mütze von blauem Sammet mit einem weißen Federbusch. Nachdem der König auf dem Thron Platz genommen hatte, hielt derselbe eine kurze, aber ergreifende Anrede an die versammelte Menge. Hierauf wurde vom Staats-Sekretair das ganze Grundgesetz vorgelesen; die Generalstaaten setzten sich nieder, und der König Wilhelm II. stand von seinem Thron auf und legte, mit entblößtem Haupte den heiligen von der Verfassung vorgeschriebenen Eid auf das Grundgesetz ab. Nach der Eidesleistung haben die Mitglieder beider Kammern der Generalstaaten den gesetzlichen Eid der Treue dem Könige abgelegt; worauf der allgemeine Ruf: *Es lebe der König, es lebe die Königin*, erscholl. Der Donner von 101 Kanonen-schüssen und das Geläute der Glocken verkündigte die Vollendung der Ceremonie dem Volke, unter welches Huldigungs-Münzen ausgeworfen wurden. Nach Beendigung der kirchlichen Feier fuhren beide Königl. Maj. im feierlichen Zuge ebenfalls unter Abfeuerung des Geschüzes und dem Schalle der Glocken wieder nach dem Palast zurück. — Heute Mittag ist groß Gola-Diner von 198 Couverts.

### Frankreich.

Paris, d. 28. Nov. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer entgegnete der Minister des Auswärtigen, Hr. Guizot, ausführlich der gestrigen Rede des Hrn. Thiers. Nach der Rede des Hrn. Guizot, die die Versammlung lebhaft aufgeregte hat, ist die Sitzung ausgesetzt worden. Später nahm Herr Barrot das Wort. Dieser meint, je mehr der Pascha von Aegypten geschwächt erscheine, desto mehr müsse Frankreich protestiren und Widerstand leisten. Er bedauert, daß das Ministerium vom 1. März, das dem Auslande nicht die Interessen und die Ehre Frankreichs habe überlassen wollen, gestürzt worden sei. Er erklärt, daß in seinen Augen der Adresse-Entwurf weder den Interessen des Landes, noch der Würde desselben genügt. Die Sitzung dauerte beim Abgang des Briefcourriers fort.

Eine Korrespondenz will wissen, daß gestern Abend Gerüchte von der Auflösung der Kammer verbreitet gewesen seien.

Gestern Abend, in Folge der Deputirten-sitzung, fand ein großer Ministerkonseil in den Tuileries statt.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 11. Nov. Dem Sir R. Stopford ist von hier aus Jaffa als der nächste Angriffspunkt wiederholt bezeichnet worden. Indessen hegt der

Admiral häufig seine eigenen Ansichten, die er nicht so leicht aufgibt.

Die Pforte hat so eben die Anzeige erhalten, daß sich die Einwohner von Damaskus (einer Stadt von 130,000 Einwohnern) gegen den ägyptischen Pascha Scheriff empört und die Aegypten vertrieben haben. Ein gleiches wird von Aleppo gemeldet. Mit diesem Schlage hat Mehemed Ali die Herrenschaft von Syrien vollends gänzlich verloren. Ibrahim Pascha blüht nur der Rückzug über Jerusalem und die Wüsten nach Aegypten. Die Eroberung von St. Jean d'Acce wird auch in Aegypten der Herrschaft dieses Satrapen ein Ende machen, wenn er sich nicht schnell unterwirft. Der russische Botschafter scheint über diese Ereignisse eben so überrascht, wie der französische.

Eine sehr wichtige Nachricht ist in dieser Woche von London hier eingegangen, wichtig, weil sie uns die Kunde bringt, daß Mehemed Ali zum letztenmal aufgefordert wird, sich dem Sultan förmlich zu unterwerfen. Die Bedingungen sind: 1) Mehemed Ali und seine Nachkommen sollen zur Pforte in dem Verhältniß von abhängigen Statthaltern für die Zukunft stehen, daher 2) Tribut entrichten und 3) alle äußeren Abjurationen, die auch nur entfernt auf eine Art von Unabhängigkeit hindeuten könnten, ablegen.

(Wien, d. 25. Nov.) Die heute eingetroffene türkische Post bringt weder aus Konstantinopel noch aus Syrien neuere Nachrichten als die durch den Courier des österröichischen Interuntius hierher beförderten, welche bekanntlich vor mehreren Tagen einliefen. Die Konsuln Oesterreichs, Russlands und Preußens waren auf dem russischen Dampfboote Polarstern von Syrien in Konstantinopel eingetroffen. — Aus dem Haupt-Quartier der Verbündeten schreibt man, daß Ibrahim Pascha die größten Grausamkeiten gegen die Gebirgs-Bewohner, welche in seine Hände fallen, verübt. — Das Wichtigste der heutigen türkischen Post ist die Abberufung Sir Charles Smith's, und seine Ersetzung im Ober-Kommando der Landungs-Truppen durch General Jochmus.

Berichte aus Beyrut vom 6. d. M. melden, daß der Häuptling der Metualis von Homs, Emir Mohammed Harfusch mit 150 Reitern aus Damaskus entflohen und in erstgenannter Stadt angekommen war. Seinen Angaben zufolge hatte Ibrahim Pascha die Trümmer seiner Armee im Lager von Malaka und zu Damaskus gesammelt. Seine Truppen, deren Gesamtzahl auf 15 bis 18,000 Mann angegeben wird, waren jedoch so demoralisirt, daß er unmöglich daran denken konnte, etwas Ernstliches zu unternehmen. Dagegen trachtete er durch die empfindlichsten Grausamkeiten den Gebirgsbewohnern Schrecken einzujagen, indem er z. B. einen Preis auf den Kopf jedes einzelnen setzte und die Eingeborenen sofort enthaupten ließ.

### Bermischtes.

— Die Eispflanze (*Mesembryanthemum crystall.*), welche fast überall leicht zu ziehen ist, wird in neuerer Zeit als das vortrefflichste, nahrhafteste und delikateste Gemüse gerühmt, und in norddeutschen Städten, namentlich in Hamburg, als eine Delice auf die Tafeln gebracht. Man kocht sie wie Spinat.

— Man sieht in Spanien selten grüne Flaschen; der Wein wird entweder aus dem Schlauche getrunken, oder in ein Kristallgefäß gegossen, das die Gestalt einer Kaffeekanne hat, und mit einer langen Röhre versehen ist, in deren Gebrauch die Spanier ein nicht geringes Talent entfalten. Der Spanier nimmt nämlich die Röhre nicht in den Mund, sondern hält das Gefäß über den Mund, und je größer die Entfernung ist, von da aus er den Strom mit Genauigkeit in seinen Mund leiten kann, desto größer ist das Verdienst. Um den Wein aus dem



Schlauche zu trinken, ohne ihn zu verschütten oder sich dem Mund zu überschwemmen, erfordert keine gewöhnliche Kunst; man hält nämlich den Weinschlauch wagrecht vor den Mund, indem man mit der einen Hand den runden Theil unterstützt, und durch den Druck der Finger den Wein dem Halse, oder dem engen Theile des Schlauches zubräut.

In einer Provinzialstadt Oberbayerns wurde am 23. Nov. d. J. ein Greis von 88 Jahren, welcher volle 71 Jahre den Dienst eines Ledtegräbers versehen, begraben; nachdem er obigen Dienst schon im 16. Jahre, nach dem Tode seines Vaters erhielt, und in diesem Orte nach einem 10jährl. Durchschnitte 50 bis 55 Zeichen jährlich berechnet werden, so hat dieser Mann in dem Zeitraum von 71 Jahren bei 4000 Menschen begraben. Der würdige Stadtpfarrer des Ortes hielt am Grabe dieses Greises eine sehr sinnreiche, passende Trauerrede.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.			
Magdeburg, den 2. Decbr. (Nach Weipeln.)			
Weizen	26 — 42 1/2 rhl.	Gerste	22 — 23 rhl.
Roggen	20 — 24 „	Safer	17 — 18 1/2 „

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Von dem in diesem Jahre hier angelegten, mit steinerner Mauer umgebenen Friedhofe, sollen circa 3 1/2 Morgen Land an einen Gärtner auf sechs Jahr verpachtet werden.

Es ist zu diesem Behufe ein Termin auf den 10. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Rathhauses hieselbst anberaumt und werden Pachtlustige eingeladen, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Bietanten wird vorbehalten und die Pachtbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Stadt Alsleben a. S., d. 21. Nov. 1840.  
Der Magistrat.

Haasenfelle und alle andere Rauchwaren Kaufe fortwährend Jonson, Brüderstraße und Rathhaus Ecke am Markt.

Zwei sehr brauchbare Ackerpferde stehen zum Verkauf auf der Ziegelei bei Nietleben.

Haasen, Ziegen und andere Felle kauft zum höchsten Preis  
Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Gestickte Arbeiten, als Cigarren, Etris, Aschenteller, Sidiusbecher, Brieftaschen, Brillenfutterale, Schreib- und Feuerzeuge, Haarbürsten empfiehlt billigst  
W. Hesse, Papierhandlung No. 716.

Schöne große Neunaugen, à Stück 1 Sgr., empfiehlt Volke.

Einige gute Schneidergesellen, jedoch nur solche, finden dauernde Arbeit bei  
Ch. Eberhart in Lößjün.

### Papier- und Siegellack- Auction.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Buchdruckerei-Besizers Herrn Grunert, sollen die sämtlichen Vorräthe von franz., engl., holländ. und deutschen Papieren, als: f. Post-, Zeichen-, Belin-, feine, mittel und ordinaire Schreib-, Concept-, Pandecten-, Manual-, Register-, Noten-, Actendecken, und Druckpapiere, in verschiedenen Sorten und Formaten; ferner eine Quantität Siegellack diverser Qualität, nebst einer Partie Federposen,

Mittwoch den 9. M.,

Nachmittags 2 Uhr und folg. Tage, in dem am großen Berlin sub No. 429, sonst Grunertschen Druckerei-Locale meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Die Herren Buchbinder und ein resp. handelstreibendes Publikum erlaube ich mir besonders darauf aufmerksam zu machen.  
Halle, den 29. November 1840.

W. Köppler.

Heute, Freitag und morgen Sonnabend, halte ich Wurstfest mit Tafel- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
Kühne auf der Maille.

Ich wohne von heute an in der Leipziger Straße No. 386, dicht neben dem goldenen Löwen.

Halle, den 4. December 1840.

Hebamme Schmelzer.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. Decbr.: 4 Zoll über 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 8. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Fahlhorn a. Stettin. Hr. Kaufm. Schickelanz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Dornschmidt a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Woldenau a. Köln. Hr. Kaufm. Schoner a. Schwelm. Hr. Kaufm. Krause a. Bremen.  
Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Schlüter a. Scharlow a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Belzer a. Rheidt. Hr. Kaufm. Heine a. Potsdam. Hr. Reg.-Adv. Joachimi a. Köthen. Hr. Dr. Burschardt a. Bërbig. Hr. Dekonom Klemmshneider a. Barb. Hr. Port. Fädel a. Kassel.  
Goldnen Ring: Hr. Amtm. Voigt a. Presh. Hr. Kaufm. Cohn a. Köln. Hr. Architekt Börner a. Frankfurt.  
Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Kofel a. Mainz. Hr. Lehrer Heitcke a. Neudietendorf. Hr. Kaufm. Wittus a. Paderborn. Hr. Kaufm. Schermann a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Gebr. Hahn a. Etzleben.  
Goldne Kugel: Hr. Def. Richter a. Deltsch. Hr. Jäger Steffens a. Schönebeck. Hr. Fabr. Kleg a. Köthen. Hr. Pred. Lütkenmüller a. Brüssel. Hr. Kaufm. Rothe a. Haaburg.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Jacobson a. Leipzig. Hr. Kaufm. Winters u. Hr. Comp.-Chirurg Fritsche a. Berlin.

Es soll den 16. d. Mts. das zu Melne- weh seit langen Jahren zur Chaussee-Einnahme gediente Haus an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Dieses Haus mit Garten, Hof und Ställen liegt an fünf Straßen, die von Leipzig, Eisenberg, Naumburg, Zeitz und Weissenfels, und eignet sich ganz besonders zum Holzhandel, für Bäcker, Seiler u. s. w.

Der Termin wird im Gasthose zu Meizneweh abgehalten, und desfalls sind die Bedingungen beim Hrn. Cantor Neumann allda einzusehen.

Lütkendorf, den 1. Dec. 1840.

Der Einnehmer Flinker.

Ein im besten Stande befindlicher halbverdeckter Chaisenwagen, vierstzig, mit eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen am Bauhof No. 312.

Anzeige für die Herren Prediger.

Die Kirchenbuchs-Register über Geborne, Confirmirte, Getraute, Communicanten und Gestorbene, die bisher bei Herrn K. Grunert zu haben waren, sind in meinen Besitz übergegangen, und zu den zeitherigen Preisen jederzeit in meiner Buchhandlung zu bekommen.

Eduard Anton in Halle.

### Cirque olympique.

Heute Freitag den 4. December 1840: Große Vorstellung der höheren Reikunst in 2 Abtheilungen. Zum Beschluß

Der Carneval zu Benedig.  
Sonnabend keine Vorstellung.



(London) von (Hamburg)  
**J. Schubert & Co.**

Schülern und jungen Leuten, die sich bald eine vorzügliche Handschrift aneignen wollen, ist zu empfehlen:

**R. Baldt, Hamburger Schön-Schreibeschule,**

in fast 200 deutschen und lateinischen Vorlegeblättern, in zweckmässiger Stufenfolge vom Leichtern zum Schwerern, 4 Hefte, jedes  $\frac{1}{3}$  Rthlr.

Oftmals wurde Klage über Mangel an guten und zugleich wohlfeilen Vorschriften geführt; durch obige Schreibschule wird demselben abgeholfen. Bei richtiger Anwendung derselben haben fleissige Schüler stets zur Verwunderung schnelle Fortschritte gemacht.

Zugleich veröffentlichen wir hiermit das Zeugniß des obigen Schreibmeisters über unsere Stahlfedern, deren sich derselbe stets beim Unterricht bedient:

Nach sorgfältiger Prüfung vieler Sorten muss ich hierdurch öffentlich bekennen, dass ich noch keine Feder gefunden habe, welche der *Correspondenzfeder* (fein gespitzt zur eigentlichen Schönschrift) und der *Lordfeder* (mit telgespitzt für Schnellschrift) an Elasticität und Brauchbarkeit gleich kommt. Meine Schüler machen damit zur Verwunderung schnelle Fortschritte und empfehle somit dem schreibenden Publikum, besonders Lehrern und Aeltern diese Federn aus voller Ueberzeugung, da solche den Gänsekiel an Weichheit noch übertreffen.

**Röttger Baldt, Schreiblehrer.**

Das Dutzend Lordfedern mit Halter kostet 10 Sgr.; die Correspondenzfeder 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. und sind auch billigere Sorten vorräthig.

In Halle in **Kümmels Sort-Buchhdl.** In Eisleben bei **Reichardt.**

Frische Holsteiner Aустern bei **G. Krawald.**

**A. Rowland und Sohn, 20. Hatton-Garden in London,  
 Macassar = Del,  
 ein Pflanzen = Product,**

welches einzig und allein Haare hervorbringt und sie erhält, wie auch Backenbärte, Knebelbärte und Augenbraunen, es schützt gegen das Ausfallen oder das Grauerwerden der Haare bis zur letzten Lebensperiode, und verändert graue Haare in ihre ursprüngliche Farbe, befreit es von Scherf und macht es zarlockig und glänzend. Durch feuchte Witterung und Tanzen wird das Lockige der Haare nicht zerstört.

Die Herren A. Rowland und Sohn haben sich zum Schutze des Publikums genöthigt gefunden, ein anderes Etiquett zu erfinden, da das von ihnen bisher geführte ihnen vielseitig nachgemacht worden, so daß es von dem ihrigen nicht mehr zu unterscheiden ist. Das neue Etiquett ist durch die Hand eines außerordentlichen Künstlers gravirt worden, und der Rücken desselben enthält nicht weniger als funfzehnhundertmal **Rowlands Macassar - Oil.**

Jede Flasche ist in einem solchen Etiquette eingeschlossen und ohne diese der Artikel nicht von ihnen herkommend. Sie haben den Herrn **J. M. Pernice zu Halle an der Saale** mit dem Verkaufe ihres Macassar = Del beauftragt, bei dem dasselbe zu 40 Sgr. und bei niemand anders zu erhalten ist.

**Carl Marzens, Franz Marzens und Dem. Gustel** aus Obersteyermark, werden sich in ihrem Nationalgesang mit Fiedeln und Gitarrebegleitung hier hören lassen. Wann und wo besagen die Anschlagzettel.

**Holzauktion, Montags, d. 7. Dec.** d. J. soll auf dem Finckenberg bei Gutsenberg, eine nicht unbeträchtliche Menge vorzügliches hartes Nutz- und Brennholz auf dem Stamme, wie auch Reisholz in Schoffen weißbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die näheren Bedingungen an Ort und Stelle.  
**Carl Leopold.**

Indem ich mir ergebenst erlaube, mein Lager von Jugendschriften und andern zu Geschenken sich eignenden Büchern, als schönwissenschaftlichen Werken, Taschenbüchern, Zeichenbüchern, ferner von Landkarten, Kupfer- und Stahlstichen u. s. w. zu empfehlen, bemerke ich zugleich ergebenst, daß auch alle, von andern hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angeforderten Werke nicht nur bei mir vorräthig sind, sondern auch zur Ansicht jederzeit zu Befehl stehen.  
**Eduard Anton.**

Schönen weißen Sand verkauft in großen und kleinen Quantitäten billig  
 Rust in Langenbogen.

Ein fettes Schwein steht auf dem Krügerschen Gute zu Garsena zum Verkauf.

Zwei tüchtige Zugpferde verkauft das Werk Langenbogen.

**Bekanntmachung.**  
 Dienstag den 8. d. M. Vormittags 10 Uhr soll das lebende und todte Inventarium des vormals Winklerschen Gutes in Petersrode, als: 3 Pferde, 5 Stück Rinde, 20 St. Schafe, Wagen, Eggen, Pflug etc. öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladet  
 Halle, den 2. Dec. 1840.  
 Der Amtmann Heine.

Für Schönfärber.  
 In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei **E. A. Schwetschke und Sohn:**

**E. W. Berthold's (praktischen Schönfärbers): Praktisches Lehrbuch der Schönfärberei.**  
 Oder gründliche Anweisung, alle Arten Duche, Coatings, Flanelle, Merino's und andere Wollenzuge, sowie Wollengarn echt und dauerhaft zu färben. Nebst Belehrungen über das Waschen des Wollengarns, über die Beschaffenheit und den richtigen Gebrauch der Farbestoffe, sowie einem Wörterbuche, welches alle die in der Schönfärberei vorkommenden Kunstausdrücke erklärt. Für Färber und Fabrikanten. Mit natürlichen Mustern. 8. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Keines der angeblichen Geheimnisse großer Färbereien ist hier verschwiegen. Aufrichtig hat der Verfasser alles aufgedeckt, was er als vortheilhaft erprobt und den Grundsätzen der Färberei gemäß gefunden hat. Auch die Eigenthümer großer Färbereien dürften hier manche Verichtigungen und Verbesserungen ihres Verfahrens, wenigstens in Ersparung der Zeit, vorfinden.